

# Berliner Tageblatt

XI. Jahrg. Nr. 33

16. August 1922

## Wochen-Ausgabe für Ausland und Uebersee

Zeilenpreis 15 M. für die 22 mm breite Nonpareille-Litho. Rudolf Mosse Verlag, Berlin SW 19, Jerusalemer Str. 46-48, Breslau, Berliner Str. 21, Dresden, Almarkt 15, Düsseldorf, Schadowstr. 20-22, Frankfurt a. M., Zeil 123, Hamburg, Jungfernstieg 12, Halle a. S., Kohnstr. 10, Hofe Str. 94, Leipzig, Grunmatische Str. 27, München, Mauthausenstr. 15, Mannheim, Planen 0 4, 6, Nürnberg, Theaterstr. 5, Nürnberg, Karolinenstr. 23, Frankfurt a. M., Stuttgart, Königstr. 11 B, Wien I, Seilerstätte 2, Varnsdorf, Jäckel, Zürich.

Abent. Mitwoch. Bezugspreis für das Ausland bis an die Grenze... (rest of the text is small and partially illegible)

### Bethmann - Wilson - Lloyd George.

Von (Nachdruck verboten.)  
Staatsminister a. D. Oeser.

Der verstorbenen Reichskanzler v. Bethmann Hollweg... (rest of the text is small and partially illegible)

In dieser Reihe fehlt ein Franzose, aber doch nur deshalb, weil sie uns ihre Schwächen milder offen zeigen als die germanisch-angelsächsische Seite. Es würde nicht allzu schwer fallen, in dem kriegsschuldigen Raymond Poincaré verwandte Seiten aufzuzeigen. Oder glaubt irgendeiner, dass dieser zeitweilige Lenker Frankreichs innerlich noch von der Reparationskraft Deutschlands in dem Masse, wie er es behauptet, überzeugt ist? Auch in ihm stritten Einsicht und Handeln; nicht die eigene Erkenntnis bestimmt seine Haltung, sondern die Rücksicht auf die öffentliche Meinung Frankreichs, die genau so einseitig geleitet wird wie die öffentliche Meinung Deutschlands während des Krieges; auch sie vertritt heute nicht, das die Wahrheit, die jeder einzelne längst ahnt, in einem grösseren Kreise oder gar öffentlich ausgesprochen wird. Ich bin eher Führer, darum folge ich auch! — dieses Leitmotiv halbtarker Naturen ist auch das von Poincaré; die Sorge, mit der künstlich geschaffenen, trunken gemachten Volks- oder Kammeranschauung nicht in einen unangenehmen Konflikt zu kommen, beherrscht ihn völlig. Er unterlässt die Aufklärung der öffentlichen Meinung, weil sie unangenehm wäre. Die Sorge vor ihr, die nicht bloss in Paris vorhanden ist, erschwert jede Situation, die keine Verlagerung bis zu einem Zeitpunkt vertritt, in dem die öffentliche Meinung nachzusagen von selbst endlich der Einsicht der Staatsmänner nachkommen ist; denn bis dieser Zeitpunkt mit eintritt, kann sich das Unheil über Europa vollendet haben, kann der Rock total irreparabel geworden sein. —

zu und hierüber der Welt nichts zu sagen, als wären wir mit unserer Einwilligung ausgeschaltet, als hätten wir in Deutschland hierüber eine öffentliche Meinung überhaupt nicht. Und doch wäre von unserem Standpunkt dazu ungleich viel zu sagen, das auch gehört würde, wenn die volle Kenntnis des Details dahinterstände. Die Führung der auswärtigen Politik Deutschlands würde eine sachverständige Unterstützung gewiss begrüssen. Aber wo bleibt sie? Wendet der Reichstag nicht ein zu grosses Interesse an im Verhältnis zu geringen und ein zu geringes Interesse an im Verhältnis zu grossen Dingen? Die Parallele Bethmann-Wilson-Lloyd George, von der ich ausging, gilt wirklich nicht ausschliesslich für Staatsmänner, auch die Völker könnten daraus Nutzen ziehen.

### Zur Breslauer Herbstmesse.

Von (Nachdruck verboten.)  
Georg Hallama,  
Direktor des Verkehrsamts der Stadt Breslau

Zum dritten Male in diesem Jahre ladet die Breslauer Messegesellschaft die Kaufleute in die Hauptstadt Schlesiens zur Herbstmesse ein, die vom 3. bis 6. September stattfindet. Im wesentlichen wird diese Messe in ihrem Aufbau und ihrem Umfang ein Abbild der Frühjahrsmesse sein, denn sie ist wie diese Webwaren und verwandten Gruppen, Leder, Lederwaren, Schmuckwaren und kunstgewerblichen Arbeiten, Möbeln, Haushaltsartikeln, Wirtschaftsbedarf, Spielwaren und Sportartikeln, Galanteriewaren, Papierwaren, Papieren, Bureaubedarf, Nahrungs- und Genussmitteln, chemisch-technischen Artikeln gewidmet. Immerhin wird die Zahl der Aussteller gegenüber dem Frühjahr wieder etwas gewachsen sein, denn es sind neue Räume teils geschaffen, teils hinzugenommen worden. Das grosse Projekt der Errichtung eines neuen gewaltigen Messenhauses musste zwar infolge der fortschreitenden Geldentwertung vorläufig zurückgestellt werden, da die der Messegesellschaft zur Verfügung stehenden Mittel dafür nicht ausreichen.

Breslau hat zu spät und in zu geringem Umfange Unterstütsungen seitens des Reiches und des Staates erhalten. Hätte es einen ähnlichen Zuschuss wie Königsberg zu der Errichtung von Messbauten und wie die Königsberger Messe schon vor zwei Jahren bekommen, so ständen jetzt stattliche Bauten in Breslau neben der Jahrhunderthalle und dem Ausstellungsgelände, und sie würden zum mindesten einen grossen Teil der Aussteller aufnehmen, die von Messe zu Messe leider wegen Mangels an Raum zurückgewiesen werden müssen. Die Gelegenheit, Breslau Messe bald gross werden zu lassen, ist nun leider verpasst, Messegesellschaft nichts übrig, als mit Ausfallsbauten weiter zu arbeiten und so die Breslauer Messe langsam, aber stetig weiter zu entwickeln.



In noch nie gesehener Weise wurde der Geburtstag der Weimarer Verfassung in Berlin wie im ganzen Reiche gefeiert.  
Der 11. August im Reichstag: Festrrede des badischen Staatspräsidenten Dr. Hummel.

Diese Analyse ist zwar, wie ich zugebe, etwas aphoristisch gehalten. Aber mir kommt es hier nicht auf eine schriftstellerische Leistung, sondern auf eine praktische politische Betrachtung an. Sie lassen erkennen, welche Gefahr für das Menschenschicksal aus den aufgezählten Methoden dieser (und anderer) Staatsmänner entstehen musste und entstehen müsste, wenn die öffentliche Meinung nicht auf diese Schwächen Rücksicht auf weiter entgegen wird. Die öffentliche Meinung ist in der Enderfolge ihr Volk gerecht, dem Staat zum Nachteil. Ist das nicht ein sehr bitterer Segen, sondern zum Nachteil. Ist das nicht ein sehr bitterer Segen, sondern zum Nachteil. Ist das nicht ein sehr bitterer Segen, sondern zum Nachteil.

Im übrigen spricht der ganze Zustand der Welt eindringlicher, als ich es vermöchte, sein Urteil über die internationale Politik der letzten zwanzig Jahre; es wäre nachgerade an der Zeit, daraus abzuleiten, die nicht allzu schwere Lehre zu ziehen. Auch für alle jene, die in Deutschland eine Verantwortung zu tragen haben, wozu ich nicht bloss die Staatsmänner, sondern auch die Parlamentarier und ihre Wähler zähle. Wir brauchen vor allem Dingen den vollen Mut zur Wahrheit und Aufrechterhaltung der unerschrockenen männliche Einsicht in unsere bedenkliche Situation und die Hingabe an das grosse Ganze, die möglichen Gegensätze nicht scheut und sie auskämpft. Oder sollen wir etwa die Sorge über den realen Politik machen soll, die sich nicht unvermeidbare Konflikte schafft? Ist nicht der Stand des Dollars ein furchtbares Menetekel, das freilich aus Seitensprünge, den kleinsten inneren Hader unterdrückten müsste? Mich wenigstens sorgt die Mahnung der Reichsstellen, nicht mit ausländischen Kohlen einzudecken, mehr als die partiell politische Augenblickszusammensetzung der Regierung; denn diese Mahnung hat als Symptom zur Einleitung des kommenden Winters ein nicht zu verkennendes Schreckensgesicht. Mit noch heraus, diese sind zu schwer und tief, sie drücken zu hart auf Gegenwart und Zukunft, sie drohen so mit uns überwällegenden Folgen, dass ihnen gegenüber sonst vielleicht an sich berechtigte Gedanken, Rücksichten oder Forderungen leicht wiegen. Als Wähler vermisse ich, um es deutlich zu sagen, in der Führung des Volkes durch den Reichstag, eine Aufgabe, die ihm die Weimarer Verfassung in erster Linie zuweist. In der Auseinandersetzung über die Reparationsfrage zum Beispiel, diesem zentralen Problem unserer Zukunft, greift das englische oder französische Parlament tatkräftiger ein als das nichtbestehende deutsche. Dadurch entsteht der Eindruck, als hätten wir hier-

langsam, aber stetig weiter zu entwickeln. Zu diesem Zweck ist für die Herbstmesse eine Messehalle errichtet worden, die 1200 qm Grundfläche besitzt und die, wohl sie nur eine Holzhalle ist, an 3 Millionen Mark kosten wird. Die Errichtung des in Aussicht genommenen massiven Gebäudes hätte weit über 75 Millionen Mark gekostet. In der neuen Halle, ihrer Lage nach Südhalbkugel, wird ein Teil der Messe, ihrer Lage nach Südhalbkugel, wird ein Teil der Messe, ihrer Lage nach Südhalbkugel, wird ein Teil der Messe...

### Zur Breslauer Herbstmesse I und Königsberger Herbstmesse II.

Ich meine Wilson neben Bethmann, ich vergleiche aber beide nicht, weil letzterer vorläufig für den durchaus reinen und zufriedigen Reichskanzler Deutschlands eine unverdienter Anerkennung bedeuten könnte. Aber wie steht es nun mit Lloyd George, der während des Weltkrieges in die führende Rolle der englischen Politik einrückte und in dieser ohne Zweifel bedeutungsvolle Erfolge für sein Land erzielte? Immer schon müsste man fragen, wieso englische Staatsmänner ein so unheimliches Staatsmännisches Dokument wie den Frieden von Versailles unterschreiben, wie insbesondere Lloyd George bei seiner grossen mütterlichen Bezugung den Wert oder Unwert dieses Friedensdokuments in ihrer vernünftigen Wirkung auf Europa richtig einschätzte und wahrheitsgemäß charakterisierte. Lloyd George wusste also vorher, dass dieser Friede ein unheilvoller, Europa zerstörender Fehlschlag sei. Aber vor der Besetzung dieser ungeheuerlichen Erkenntnis hatte er vorsorglich Englands Forderungen durchgesetzt, sein eigenes Land also subventioniert. Er hatte selbst getan, was er nunmehr den Franzosen Vorwurf machte, wurde an der Kette eigener Schuld hin, und her gezerrt und unterschrieben! Nicht Einsicht fehlte, sondern das andere, das man verschieden ausdrücken kann, ist nämlich mangelnder Wille zur Tat, das Fehlen der letzten Verantwortung, eigenlichen Bekenntnisses? Oder ist es die Eigenart der neuzeitlichen Staatsmänner, sich abhängig fühlen von der öffentlichen Meinung ihres Landes und glauben, es sei rechtmässig, Anzügen den ungeheuren Fehler begangen hat, endlich mit dem Reparatur seines Friedensinstrumentes, aber freilich mit dem gleichen zu schwachen Methoden, die ihn trotz besserer Erkenntnis zur Unterschrift veranlassten!